

Bildungsplan Förderschule

Beispiel für die Praxis

**SICH MIT KÜNSTLERISCHEN INHALTEN UND TECHNIKEN
DER MALEREI AUSEINANDERSETZEN –
VON FARBEXPERIMENTEN ZUR GROSSFLÄCHIGEN AUSDRUCKSMALEREI**

Handlungsfeld
Mit Künsten den Alltag gestalten

Ausgangspunkt
Fächerverbund Musik – Sport – Gestalten

Lerngruppe
Hauptstufe, jahrgangsübergreifende Neigungsgruppe oder Klassenverbund

Renate Hitzler
Christophorusschule, Heidenheim

August 2008

Kommentar

Dieses Praxisbeispiel wurde für eine jahrgangsübergreifende Neigungsgruppe (freie Wahl der Schülerinnen und Schüler) im Rahmen eines wöchentlichen Projekttagess konzipiert. Intention ist, den Schülerinnen und Schülern grundlegende Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im künstlerischen Bereich der Malerei im Fächerverbund Musik – Sport - Gestalten zu vermitteln. Die Beschäftigung mit Farben, Formen und Empfindungen in ihrem Zusammenspiel in bildnerischen Darstellungen soll den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, sich Kompetenzen anzueignen, die von ihnen im künstlerischen Gestalten auch im Fächerverbund – wie etwa Ausdrucksmalerei nach musikalischen Kompositionen, bemalen von Theater- und Zirkuskulissen oder bei pantomimischer Nachahmung von Bewegungs- und Gruppiendarstellungen – effektiv genutzt werden können.

Zur Konzeption des Praxisbeispiels „Von Farbexperimenten zur großflächigen Ausdrucksmalerei“ unter dem Aspekt Gestalten

In diesem Praxisbeispiel geht es darum, den Schülerinnen und Schülern den Einklang von Farben, Formen und Empfindungen in bildnerischen Darstellungen verständlich zu machen und sie zu großflächiger, freier Ausdrucksmalerei hinzuführen.

Um dies zu erreichen, werden zunächst durch spielerisch-experimentelles Mischen der Grundfarben Einblicke in die Farbenlehre gewonnen. Dabei entstehen erste großflächige Stimmungsbilder durch blaugelbe, gelbrote und rotblaue Malereien. Daran anschließend wird durch die Beschäftigung mit Leben und Werk des expressionistischen Künstlers Franz Marc (1880-1916) und seiner Farbsymbolik das Zusammenspiel von Farben, Formen und Empfindungen an einem Beispiel aus der Kunstgeschichte nachempfunden. Eine Bildanalyse von Franz Marcs „Rote Rehe 2“ (1912), die sich auf wesentliche Kompositionsmerkmale beschränkt, lässt zudem die ästhetische Komposition eines expressionistischen Kunstwerks am konkreten Beispiel erfassen.

In einer anschließenden themengebundenen Malerei, die sich vom Inhalt und von der Komposition her an die „Roten Rehe 2“ anlehnt, wird von den Schülerinnen und Schülern eine jeweils eigene Darstellungsform einer expressionistischen Malerei realisiert.

Durch die bis hierher gemachten Erfahrungen im Umgang mit Techniken und Inhalten eines auf Ausdruck und Wirkung zielenden Malstils entwickelt danach jede Schülerin und jeder Schüler sein eigenes Thema und bringt es in einer großflächigen Malerei (50x70cm oder 70x100cm) zur bildnerischen Darstellung. Die anschließende Präsentation der Schülerarbeiten in Klassenzimmer und Schulhaus wird unter dem ästhetischen Gesichtspunkt, dass die Bilder sich gegenseitig in ihrer Wirkung unterstützen, von den Schülerinnen und Schülern zusammengestellt.

Möglichkeiten der Weiterentwicklung des Praxisbeispiels

Angeregt durch viele Besuche von Kunstaussstellungen in Museen und Staatsgalerien im regionalen und weiteren Umfeld kamen die Schülerinnen und Schüler nach der Aufhängung ihrer Arbeiten in Klassenzimmer und Schulhaus auf die Idee, einen eigenen „Kunstführer“ herzustellen: Jede Schülerin und jeder Schüler, sollte entweder zu seinem eigenen Bild oder aber zu einem Bild seiner Wahl einen Text verfassen. Diese Arbeiten, zu einem Textheft zusammengestellt, könnten dann durch ihre Ausstellung führen (siehe auch Fach Sprache – Deutsch / Moderne Fremdsprache). Eine andere Weiterentwicklung des Praxisbeispiels wäre die digitale Bearbeitung der Bilder, um Kunstpostkarten, Kalender o.ä. herzustellen und zu vertreiben. Daraus könnte die Gründung einer Schülerfirma resultieren (siehe auch Fächerverbund Wirtschaft – Arbeit – Gesundheit).

Bezüge zu Bildungsbereichen, Fächern und Fächerverbünden

Bildungsbereich / Fach / Fächerverbund	Kompetenzen <i>und</i> Anhaltspunkte	Verbindlichkeiten
Identität und Selbstbild	Die Schülerinnen und Schüler können in freien Arbeitsformen (Neigungsgruppe) lernen. Die Schülerinnen und Schüler • wählen aus bestehenden Arbeitsangeboten aus. • dokumentieren und präsentieren ihre Ergebnisse.	Alle Lernangebote sind für Schülerinnen und Schüler verständlich strukturiert.
Anforderungen und Lernen	Die Schülerinnen und Schüler können ihre Fähigkeiten wahrnehmen und einschätzen. Die Schülerinnen und Schüler • stellen fest, was sie schon können. • formulieren, was sie lernen wollen. Die Schülerinnen und Schüler erweitern ihre sprachlichen Ausdrucksfähigkeiten. Die Schülerinnen und Schüler • stellen Fragen und beziehen sich in ihren Antworten auf ihren Gesprächspartner. • beschreiben Dinge.	Die individuelle Entwicklungs- und Lerngeschichte des Kindes ist bekannt und Grundlage der Unterrichtsgestaltung. Sprache und Sprechen werden unterrichtsimmanent gefördert.

Bildungsbereich / Fach / Fächerverbund	Kompetenzen <i>und</i> Anhaltspunkte	Verbindlichkeiten
Anforderungen und Lernen	Die Schülerinnen und Schüler können experimentieren. Die Schülerinnen und Schüler • führen Versuche durch. • berichten über ein Ergebnis. Die Schülerinnen und Schüler können digitale Medien als Hilfe und Unterstützung zur Informationsgewinnung gewinnen. Die Schülerinnen und Schüler • gehen mit Suchmaschinen sachgerecht um und wenden einfache Suchstrategien an. • benutzen elektronische Lexika.	Grobmotorik, Feinmotorik, Auge-Hand-Koordination werden gefördert. Ereignisse und Lernleistungen werden mittels digitaler Medien gestaltet, dokumentiert und präsentiert.
Umgang mit anderen	Die Schülerinnen und Schüler können ihre Stärken aufspüren und ihre Kompetenzen in die Gemeinschaft einbringen. Die Schülerinnen und Schüler können Leistungen von Mitschülerinnen und Mitschülern würdigen. Die Schülerinnen und Schüler • sprechen anderen Anerkennung aus. • interessieren sich für die Leistung anderer. • sprechen mit anderen über die Leistung anderer.	Schulische und außerschulische Erfahrungen werden gewürdigt und dokumentiert.

Bildungsbereich / Fach / Fächerverbund	Kompetenzen und Anhaltspunkte	Verbindlichkeiten
Sprache – Deutsch / Moderne Fremdsprache	Die Schülerinnen und Schüler können sich in vielfältigen Lebens- und Alltagssituationen angemessen und verständlich ausdrücken. Die Schülerinnen und Schüler • äußern sich themenbezogen und lösungsorientiert. • machen eigene Positionen anderen verständlich. • erkennen und deuten nonverbale Anteile in der Kommunikation, reagieren darauf und wenden sie an. Die Schülerinnen und Schüler können in zunehmend komplexeren Gesprächssituationen Kommunikationsregeln einhalten, eigene Meinungen äußern und diese begründen. Die Schülerinnen und Schüler • hören in einem Gespräch anderen zu und bringen ihre eigenen Beiträge ein. • formulieren eigene Ideen so, dass andere sie verstehen. • gehen auf andere Beiträge ein und stellen ihre eigene Meinung angemessen dar. • nehmen Kritik an, setzen sich damit auseinander. • wenden Methoden der Konsensfindung an.	Die Schule würdigt und erweitert die kommunikativen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler. Die Schulgemeinschaft einigt sich auf verbindliche Kommunikationsstrukturen. Die Schule sichert die Kenntnis von Fachbegriffen. Die Schule pflegt eine Gesprächskultur, die die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler fördert. Die Schulgemeinschaft einigt sich auf verbindliche Kommunikationsstrukturen. Die Schule sichert die Kenntnis von Fachbegriffen. Die Schule pflegt eine Gesprächskultur, die die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler fördert.

Bildungsbereich / Fach / Fächerverbund	Kompetenzen <i>und</i> Anhaltspunkte	Verbindlichkeiten
Welt – Zeit – Gesellschaft	Die Schülerinnen und Schüler kennen Lebensbedingungen der Menschen in vergangenen Epochen. Die Schülerinnen und Schüler • erstellen Vergleiche. • geben Auskunft zu Lebens- und Arbeitsbedingungen eines Künstlers im historischen Bezug (Franz Marc, 1880-1916).	Die Schule ermöglicht eine Darstellung von Geschichte mit Blick auf das Heute und Morgen und verfügt über eine für alle zugängliche und sichtbare Präsentationsform historischer Ereignisse.
Mathematik	Die Schülerinnen und Schüler können geometrische Strukturen in ihrer Umwelt, in Kunst und Architektur wahrnehmen und in geometrischen Begriffen beschreiben.	Geometrieunterricht bezieht sich wo immer möglich auf die unmittelbare Umwelt der Schüler. Der Geometrieunterricht ermöglicht vielfältige Handlungserfahrungen mit Gegenständen des Alltags zur Anbahnung und Vertiefung geometrischer Vorstellungen.

Verbindlichkeiten, Kompetenzen und Inhalte aus dem Bereich Gestalten im Fächerverbund Musik - Sport - Gestalten

Verbindlichkeiten

Die Schule schafft Anlässe zur Entwicklung der visuellen und ästhetischen Wahrnehmungsfähigkeit und fördert kommunikatives Verhalten.

Sie bietet Anregungen zur Entfaltung von individuellen kreativen Ausdrucksmöglichkeiten.

Sie regt durch die Vermittlung von fachwissenschaftlichen und künstlerischen Inhalten und Techniken zur kreativen Ausdrucksfähigkeit an.

Sie regt durch Materialien und Anschauungsobjekte zur kreativen Ausdrucksfähigkeit an.

Sie vermittelt Wissen über Kunst- und Kulturschaffen und bietet dadurch Anregungen zum Gestalten.

Sie schafft eine zur Kreativität anregende Lernumgebung und schätzt, nutzt und würdigt kreativ-gestalterisches Schaffen und Engagement von Schülerinnen und Schülern.

Sie vermittelt im künstlerisch-kreativen Tun den Schülerinnen und Schülern das Erleben eines ganzheitlichen Wohlfühlens.

Das Praxisbeispiel ist in **drei fachliche Kompetenzbereiche** gegliedert.

- Der erste Bereich verhilft zu grundsätzlichen Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten,
- der zweite zu theoretischen Erkenntnissen durch die Auseinandersetzung mit dem Beispiel aus der Kunstgeschichte.
- Der dritte Kompetenzbereich richtet den Focus auf Kompetenzen, die bereits in den ersten beiden Bereichen angelegt wurden und nun weiter ausdifferenziert werden können.

Arbeitsmaterialien:

Voll- und Abtönfarben, Borstenpinsel, Paletten
Farbwasser
Papierformate A2, A1 (zur Auswahl)
Computer als Informationsquelle
Bilderrahmen, Größe 70x100 cm



1. Grundsätzliche Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten

Kompetenzen	Inhalte
Die Schülerinnen und Schüler gehen spielerisch-experimentell mit Farben und Formen um und schaffen Kunstwerke im Bereich der Malerei nach eigenen ästhetischen Vorstellungen. Sie kennen künstlerische Inhalte und Techniken der Malerei und finden in themengebundener und freier Malerei ihre eigenen kreativen Ausdrucksmöglichkeiten.	• Experimentelles Mischen der Primärfarben; Farbmischungen: blau-gelb, gelb-rot, rot-blau • Farbenlehre: Grund- und Mischfarben, Farbanordnung in Farbkreis oder Farbdreieck, Farbwirkungen • Erste großflächige Malereien 1. blaugelbe Bilder, 2. gelbrote Bilder, 3. rotblaue Bilder

2. Theoretische Erkenntnissen durch die Auseinandersetzung mit dem Beispiel aus der Kunstgeschichte

Kompetenzen	Inhalte
Die Schülerinnen und Schüler kennen durch Geschichten aus Künstlerinnen- und Künstlerbiografien deren persönliche und künstlerische Entwicklung. Sie können verschiedene Kunststile, Kompositionsmerkmale und die Symbolik künstlerischer Werke unterscheiden. Sie können ihren Gefühlen beim Betrachten von Kunstwerken Ausdruck geben.	• Der Künstler Franz Marc (1880-1916) – persönliche und künstlerische Entwicklung. • Farbsymbolik der „Blauen Reiter“, des Expressionismus • Bildanalyse: Franz Marc, „Rote Rehe 2“ (1912) • Kompositionsmerkmale: Farben und Formen in ihrem Beziehungsgefüge zueinander, Anordnung von Farben und Formen auf der Fläche

3. Weitere Ausdifferenzierung der ersten beiden Kompetenzfelder

Kompetenzen	Inhalte
Die Schülerinnen und Schüler können sich mit ästhetischen Gestaltungsmerkmalen auseinandersetzen. Sie beziehen eigene Empfindungen in ihr künstlerisches Gestalten ein. Sie entwickeln eigene Ausdrucksformen und nutzen diese. Sie können durch künstlerisch-gestaltendes Tun ein ganzheitliches Wohlbefinden erleben.	• Themengebundene Malerei, mögliches Thema: "Rote Rehe im Gespensterwald" • Freie Ausdrucksmalerei (Farbe und Form und Empfindung / Stimmung / Emotion): jede Schülerin und jeder Schüler realisiert sein eigenes Thema • Ausgestaltung von Klassenzimmer und Schulhaus: Präsentation der Schülerarbeiten unter Berücksichtigung ästhetischer Gesichtspunkte.

Dokumentation

1. Kompetenzbereich



Experimentelles Mischen mit Farbwasser und auf Paletten.



Durch experimentelles Umgehen mit den Primärfarben gelb und blau entstehen erste großflächige Malereien.

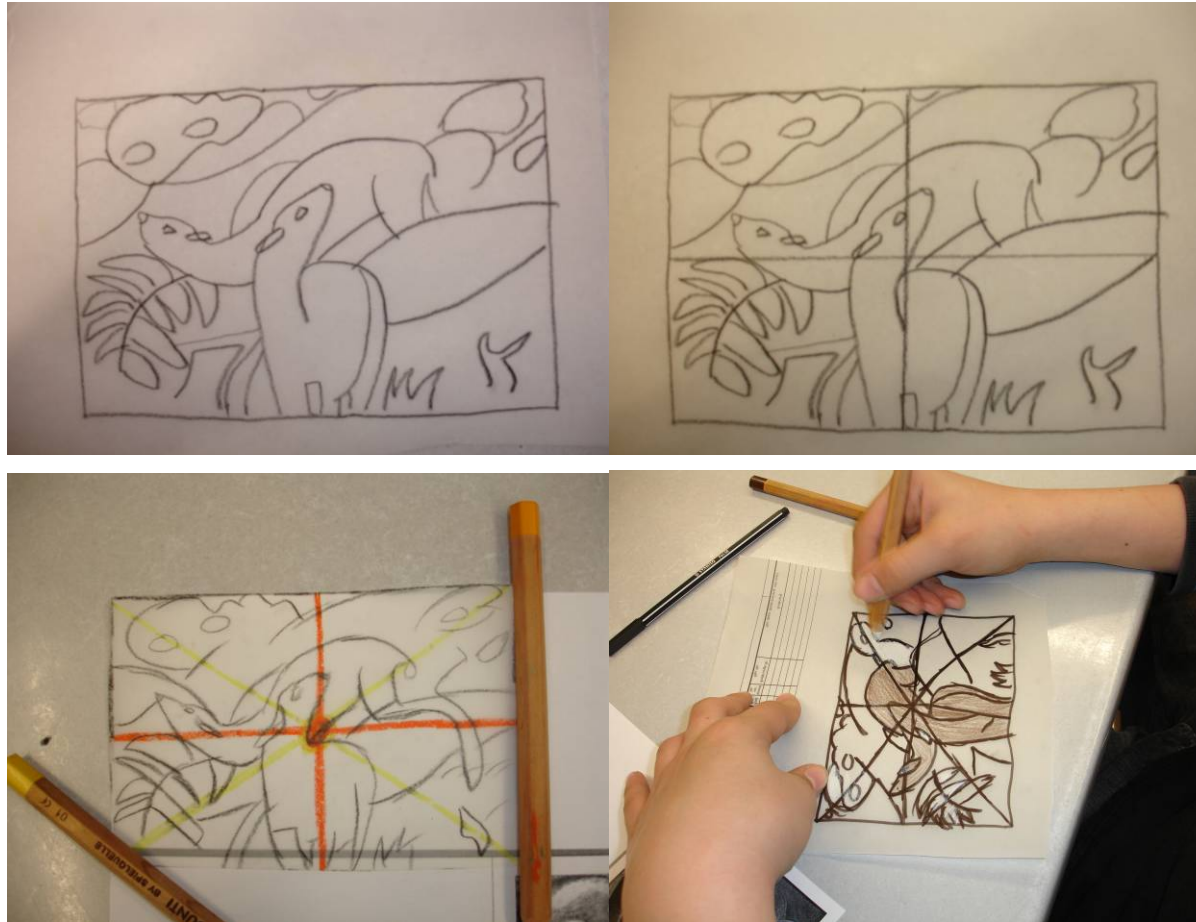


Experimentell erarbeitete Farbenlehre.



Erste großflächige Malereien mit Mischungen der Primärfarben gelb-rot und blau-rot.

2. Kompetenzbereich



Erkennen einfacher Kompositionsmerkmale der „Roten Rehe 2“:
Vorherrschende Linien und Formen und deren Anordnungen auf der Bildfläche.

3. Kompetenzbereich



Themengebundene Malerei nach Motiven von Franz Marc:
Schülerarbeiten, den „Roten Rehen 2“ nachempfunden.



Freie Ausdrucksmalerei:
Jeder Schüler realisiert ein eigenes Thema.



Ausgestaltung des Klassenzimmers:



Ausgestaltung des Schulhauses:



Eine ausführlichere Bilddokumentation – auch zu den Bildungsbereichen „Arbeit“ und „Leben in der Gesellschaft“ – ist über die Homepage der Christophorus - Schule Förderschule Heidenheim unter <http://www.chs-hdh.de>, „Bildungsplan“, eingestellt.